

„Wildes Skandinavien“ als bester Festival-Film gekürt

Green Screen in Eckernförde: Jan Haft avanciert zum Abonnementssieger

Eckernförde. Kein Jahr ohne Jan Haft und kein Jahr ohne den Preisträger Jan Haft. Der 44-jährige Bayer ist zum Abonnementssieger des Internationalen Naturfilm-Festivals Green Screen in Eckernförde avanciert. Am Wochenende erhielt er auf Gut Altenhof den mit 2500 Euro dotierten Preis der Stadt Eckernförde für den besten Film des Festivals. Ausgezeichnet wurde sein Beitrag *Wildes Skandinavien – Norwegen*, der im vergangenen Jahr entstanden ist.

Von Uwe Rutzen

Haft hatte bereits bei der Premiere des Festivals in 2007 für *Die Geschichte der Blumenwiese* und im Jahr darauf für *Wilde Türkei* den Preis für den besten Film entgegennehmen können. 2009 gab es für *My-*

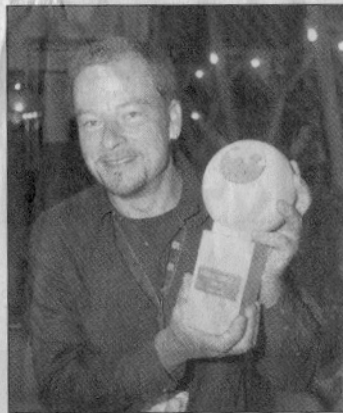
thos Wald die Auszeichnung in der Kategorie beste Bildgestaltung, 2010 für *Das Kornfeld* den Kamerapreis. Er selbst zeigte sich erstaunt über den erneuten Gewinn. „Mein persönlicher Favorit war *Sambesi* von Michael Schlamberger“, lobte er den

Mitbewerber in höchsten Tönen. Der Österreicher wurde dafür mit dem Preis für die beste Kameraführung bedacht.

Insgesamt vergab die Jury in diesem Jahr 14 Auszeichnungen mit einem Gesamtpreisgeld von mehr als 15 000 Euro. Ausgezeichnet wurden unter anderem Beiträge für den besten ökologischen, den besten Meeres- und den besten Wissenschaftsfilm. Aber auch Sound und Geschichte sowie Postproduction oder Kurzfilme fanden ihre Würdigung.

Für eine echte Überraschung sorgte Inge Sielmann,

Witwe des bekannten Naturfilmers Heinz Sielmann. Der von ihr gestiftete und mit 5000 Euro ausgelobte Preis ging an keinen der eingereichten Filme, sondern an den Förderverein Green Screen Eckernförde, deren Mitglieder es sich zur ehrenamtlichen Aufgabe gemacht haben, das vor fünf Jahren ins Leben gerufene Festival zu fördern und voranzubringen. Mit Erfolg, wie sich von Jahr zu Jahr feststellen lässt. In 2011 wurden rund 200 Beiträge aus 30 Ländern der Erde eingereicht. Das ist etwa die Hälfte der weltweiten Naturfilm-Produktionen. Die besten 100 Filme aus 20



Zum dritten Mal in der erst fünfjährigen Green-Screen-Geschichte erhielt Jan Haft den Preis für den besten Film des Festivals. Foto Rutzen

Nationen waren an den vergangenen Tagen an sechs Spielstätten in der Stadt zu sehen. Mehr als 10 000 Besucher nutzten diese Möglichkeit.

Das Festival endet heute mit der Vorführung der Siegerfilme. Näheres unter www.greenscreen-festival.de.